

Die Waffe meines Ernstes



Worum es geht

Konrad Klapheck begann 1954 sein Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie und malte bereits im Jahr darauf die erste Schreibmaschine. Weitere eher banale Gebrauchsgegenstände wie Telefon, Wasserhahn, Ventilator, Bügeleisen, Reißverschluss etc. folgten. In unterkühltem Pathos erscheinen sie ohne räumliche Umgebung, in der fast beängstigenden Perfektion der Malweise zeigt sich kein einziger Pinselstrich. Wie aus der Perspektive eines Kindes gesehen erwecken die sonst unbeachteten Handlanger des alltäglichen Lebens den Eindruck bedrohlicher, oft dunkel glänzender Riesen: »Die Schreibmaschine wurde auf der Leinwand wider meine Absicht zu einem seltsamen Ungeheuer, mir fremd und nah zugleich, zu einem wenig schmeichelhaften Porträt meiner selbst.«

Titel	Die Waffe meines Ernstes
Inventarnummer	3463
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Konrad Klapheck</u> (Künstler / Künstlerin): * 10. Febr. 1935 Düsseldorf †
Datierung	1959
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Breite: 90,00cm / Höhe: 100,00cm
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1986 mit Lotto-Mitteln

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

[Permanenter Link auf diese Seite](#)